



*Krummwischer
Gemeindeblatt*

21 JAHRE
1978-1999
Ausgabe 2 Jahrgang 1999

Osterbräuche- christliche Erzählungen und heidnische Sitten

Um kaum ein Fest rankt sich so viel Brauchtum wie um das Osterfest als wichtigstem Fest des Kirchenjahres - und das in dreifacher Hinsicht: Rückblickend wird der Abschied vom Winter gefeiert, am Osterfest selbst steht das Ei als aktuelles Fruchtbarkeitssymbol im Vordergrund vieler Sitten und Sinnbilder. Auch im Hinblick auf eine hoffentlich gute Ernte im Verlauf des Jahres verbinden sich manche Ostersymbole mit segensbringenden Handlungen.

Es sind sicherlich viele Osterbräuche im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, bei anderen hat sich christliches mit heidnischen Sitten vermischt. So wird Ostern als Fest der Auferstehung Jesu und gleichzeitig als Erneuerung der Natur gefeiert. In vorchristlicher Zeit standen Frühlingsfeiern eindeutig im Vordergrund und das nicht ohne Grund: Im alten Rom lag das Neujahrsfest im März und fiel mit dem Erwachen der Natur zusammen.

In den meisten Regionen und Ländern beginnt das Osterfest Gründonnerstag. Dem Ei kommt überall eine besondere symbolische Bedeutung zu. Wie das Küken aus der Schale, so steigt auch Christus aus dem Grab. Lärmende Umzüge mit Fackeln in der Osternacht sollen die „Geister“ der Kälte des Winters und der erstarrten

Natur vertreiben.

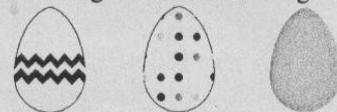
Mit Karsamstag ist allgemein das Ende der Fastenzeit erreicht und damit Anlaß, sich auf das Freudenfest Ostern vorzubereiten.

Osterräder werden aus Stroh geflochten und brennend die Anhöhen hinabgerollt, ebenso bekannt sind die Osterfeuer - sinnbildlich verbrennt dabei der Winter, und das Feuer bringt dem Acker Fruchtbarkeit. Geweihtes Osterwasser trägt zur persönlichen Reinigung bei. Überall aber entstanden besonders viele Riten ums Ei. Man kann in alten Schriften nachlesen, daß schon bei den alten Chinesen das Ei als Lebenssymbol galt. Sie gingen nämlich davon aus, daß die Erde einst nur mit Wasser bedeckt war, aus dem als „Urzelle“ ein Ei auftauchte, woraus festes Land wurde und das Leben entstehen ließ. Fest steht, daß das Ei überall als Sinnbild der Schöpfungsgeschichte und als Lebensspender angesehen wird. Eier wurden mancherorts als Opfergaben beim Haus- und Deichbau verwendet, Eier galten als Zauber- und Heilmittel gegen Krankheit, wurden aber auch im Stall versteckt oder auf dem Getreidefeld als Fruchtbarkeitssymbol vergraben. Und wir kennen auch alle das Verzieren der Eier, jedes Land, jede Gegend hat darin seine eigenen Gewohnheiten entwickelt. In

der Tschechischen Republik und der Slowakei beklebt man Eier mit gebügelten Strohhalmen, Ungarische Ostereier weisen Stickerien und Blumenmuster auf, in Rumänien sind Abendmahldarstellungen üblich. Man findet in Ausstellungen Eier aus Polen mit Wollfäden verziert, Eiermobile aus Schlesien, Ikoneneier aus Rußland und Elfenbeineier aus China.

Viele dieser Eier sind heute noch unbezahlbare Kostbarkeiten, vor allem, wenn sie aus Metall, Porzellan, Elfenbein oder gar Gold sind. Auch einige Muster haben eine besondere Bedeutung.

Wellenlinien auf dem Ei beispielsweise symbolisieren ewiges Leben, Punkte die Tränen Marias, Gold gilt als göttliche Farbe, rot ist die Opferfarbe, grün bedeutet Hoffnung und blau Beständigkeit.



*Allen unseren Lesern
wünschen wir
frohe Ostern
Die Gemeindevertretung und
die Redaktion*

Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch am 16.02.99 im Dörpshuus Krummwisch.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 03.02.99 auf Dienstag, den 16.02.99, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Vorsitzende, Herr Herbert Witt, stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die form- und fristgerechte Ladung Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Zunächst verkündet Herr BGM Witt, daß die Gemeindevertretung in der vorhergehenden nichtöffentlichen Sitzung über folgende geänderte Tagesordnung beraten und beschlossen hat:

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des BGM
2. Einwohnerfragestunde
3. Abschluß eines Ing.-Vertrages für die Oberflächenentwässerung und Wasserversorgung im Zusammenhang mit der Ortsentwässerung
4. Beauftragung des Ing.-Büros zur Ausschreibung für
 - a) die Herstellung einer Wasserleitung in Jägerslust.
 - b) die Herstellung einer Wasserleitung in Groß Nordsee
 - c) Die Oberflächenentwässerung in Groß Nordsee
5. Antrag auf Teilbefreiung vom Anschluß- u. Benutzungszwang - Wasserversorgungssatzung-
6. Verschiedenes

TOP 1.

Mitteilungen des BGM

Herr BGM Witt berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten, insbesondere über: Antrag des Abwasserentsorgungskonzepts für die Gemeinde Krummwisch bei der Wasserbehörde des Kreises Rendsburg -

Eckernförde ist gestellt.

Auf den geplanten Spülfeldern am Flemhuder See werden Baggermengen abgelagert, die zum einen aus Ausbaumaßnahmen des NOK's Raum Rendsburg und zum anderen aus Unterhaltungsmaßnahmen stammen. Die Ausbaumaßnahmen werden sich über max. 2 Jahre hinziehen und etwa Mitte Mai beginnen, während die Unterhaltungsbaggerungen als Dauermaßnahme anzusehen sind. Das Spülfeld B4 ist noch nicht benutzbar.

Hierzu kommen Zwischenfragen der Einwohner hinsichtlich der evtl. Schadstoffbelastung durch belastetes Baggergut. Der BGM erklärt hierzu, daß die Aufspülungen nur erfolgen sollen, wenn die Schadstoffwerte unterhalb der zulässigen Werte liegen.

TOP 2.

Einwohnerfragestunde

Es wurden Fragen zur Durchführung (Finanzierung) der Kanalisation in Klein Königsförde gestellt, sowie zu dem stattfindenden Termin zur Begehung hinsichtlich des neuen Landschaftsplanes.

Des weiteren ging es um Erweiterung der 30-er Zone in Groß Nordsee. Von den Bürgern wurde auf den schlechten Zustand der Straße von Groß Nordsee zur Bundesstraße aufmerksam gemacht. Die GV Krummwisch möge sich diesbezüglich an den Straßenträger Felde wenden.

TOP 3.

Abschluß eines Ing.-Vertrages für die Oberflächenentwässerung und Wasserversorgung im Zusammenhang mit der Ortsentwässerung.

Herr Bgm. Witt trägt vor, daß ein Vertrag des Ing.-Büros Petersen und Partner vorliegt. Das Ing.-Büro arbeitet für die AEAG und kennt sich aufgrund erbrachter Vorleistungen im Gemeindegebiet bestens aus. Der Vorsitzende des

Finanzausschusses, Herr Wuttke, erläutert dazu, daß die Vertragskonditionen für die Gemeinde günstig sind.

Die GV stimmt daher dem vorliegenden Ing.-Vertrag mit dem Büro Petersen und Partner nach Vervollständigung (Aufnahme der Leistungsphase 9; Kosten: +3% und Angabe der Stundensätze (Dipl.Ing. 95,00 DM Bauzeichner, Sekretär 80,00 DM) zu.

Die Kosten für die Oberflächenentwässerung betragen 14.360,43 DM für die Wasserversorgung 7.055,50 DM. Die Finanzierung soll durch Eigenmittel der Gemeinde (allgemeine Rücklage) im 1. Nachtragshaushalt 1999 sichergestellt werden.

Stv: einstimmig

TOP 4.

Beauftragung des Ing.-Büros zur Ausschreibung für

- a) die Herrstellung einer Wasserleitung in Jägerslust
- b) die Herstellung einer Wasserleitung in Groß-Nordsee
- c) die Oberflächenentwässerung in Groß Nordsee

a) Durch den Ausbau der Schmutzwasserleitung der AEAG in Jägerslust bietet es sich an, eine entsprechende Wasserleitung mitzuverlegen. Bei einer späteren gesonderten Verlegung würden der Gemeinde immense Kosten entstehen. Der Preis für die Maßnahme würde sich nun auf ca. 50.000 DM belaufen.

Die GV beschließt, daß zwischen dem Wasserwerk Felde und dem Wasserwerk Jägerlust eine Verbindungsleitung (Druckrohrleitung DN 100 PVC) mit entsprechenden Hausanschlußmöglichkeiten zu verlegen und das Ing.-Büro Petersen & Partner mit der Ausschreibung dieser Maßnahme zu beauftragen.

Die Finanzierung soll durch Eigenmittel der Gemeinde (allg. Rücklage) im 1. Nachtragshaushalt

1999 sichergestellt werden.

StV: einstimmig

b) Durch die Verlegung der AEAG-Leitung bietet sich die Sanierung des Wasserleitungsnetzes in Groß Nordsee an.

Die Straßen: Alte Dorfstr., Am See, Im Winkel und Birkenweg sollen neue Wasserleitungen bekommen. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 154.400 DM. Die genauen Kosten können erst nach erfolgter Ausschreibung angegeben werden. Die GV beschließt, daß die Wasserleitungen in den vorher genannten Straßen saniert werden. Das Ing.-Büro Petersen & Partner soll mit der Ausschreibung der Baumaßnahme beauftragt werden.

Die Finanzierung soll durch Eigenmittel der Gemeinde (allg. Rücklage) im 1. Nachtragshaushalt 1999 sichergestellt werden.

StV: einstimmig

c) Auch die Regenwasserleitung in Groß Nordsee muß saniert werden. Da die alten Leitungen teilweise über priv. Grundstücke und bis zu 3m tief liegen, soll das Ing.-Büro Petersen & Partner mit der Prüfung eines alternativen Leitungsverlaufs beauftragt werden. In der Höhe des Hauses Alte Dorfstr. 1 soll zusätzlich ein Regenwassereinlauf eingebaut werden. Kosten ca. 2000,00 DM. Die endgültigen Kosten können erst nach der notwendigen Ausschreibung genannt werden.

Mit der Ausschreibung wird das Ing.-Büro Petersen & Partner beauftragt.

Die Finanzierung soll durch Eigenmittel der Gemeinde (allg. Rücklage) im 1. Nachtragshaushalt 1999 sichergestellt werden.

StV: einstimmig

TOP 5.

Antrag auf Teilbefreiung vom Anschluß- u. Benutzungszwang -Wasserversorgungssatzung-

Herr Witt erklärte, daß für den Bau einer Hähnchenmastanlage in

Groß Nordsee, Alte Dorfstr. 13, jährlich ca. 5000 qm Trinkwasser benötigt werden. Herr Lenzmann beantragt dafür die Teilbefreiung, um sich selbst zu versorgen.

Im Hinblick auf die begrenzte Kapazität der Trinkwasseranlage der Gemeinde und damit verbundene negative Auswirkungen auf die anderen Abnehmer beschließt die GV daher, der Teilbefreiung zuzustimmen. Die Teilbefreiung gilt nur für das Brauchwasser. Es darf keinesfalls eine Verbindung zwischen dem zentralen Wasserversorgungsnetz der Gemeinde und der privaten Brauchwasseranlage hergestellt werden.

StV: einstimmig

TOP 6:

Verschiedenes

Zu Top Verschiedenes gab es keine Themen.

Freiwillige Feuerwehr Krummwich.

Am 15.01.99 fand die Jahreshauptversammlung um 19³⁰ Uhr im "Dörpshuus" statt.

Nach der Begrüßung gab der Wehrführer, Heiko Behrens, seinen Jahresbericht. Außer einem Schwelbrand gab es verschiedene kleinere Einsätze und Dienstleistungen wie Ölspur beseitigen, Baum abräumen und Sicherheitswachen. Um den Feuerschutz im

Munitionsräumdienstgelände zu gewährleisten, erhielten wir einen Schlauchwagen mit 1500m B-Schlauch sowie ein 4m Band Funkgerät. Außerdem wurden angeschafft; 4 Meldeempfänger, ein Hochdruckreiniger und ein Naß-Trockensauger.

Nach der Verlesung des Protokolls legte Kam. K.-H. Evers den Kassenbericht vor. Der Etat war ausgewogen. Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung von Vorstand und Kassenwart, die einstimmig erteilt wurde.

Da ein weiteres Fahrzeug im Gerätehaus eingestellt werden muß, wird dieses umgebaut und erweitert. Der Wehrführer gab einen Überblick über den derzeitigen Stand dieser Maßnahmen.

Die Kammeraden H.H. Raup und H.J.Möller wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

K.H. Bastian bekam eine Auszeichnung für 25 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Krummwich

Zum neuen Kassenprüfer wurde R. Manske gewählt.

Befördert zum HFM wurden Th. Markmann, K. Grosser, J. Nowald, zum OFM S. Koczerowski. In die Wehr als FFM wurde K. Haferkamp aufgenommen.



K.H. Bastian, H. Behrens, H.J. Möller

D o r f a n

(MM) Von Frauendamm setzen wir unseren Weg fort in Richtung Groß Nordsee und biegen in den Weg „Steinkammer“ ein, der seinen Namen nach dem dortigen Flurstück erhielt.

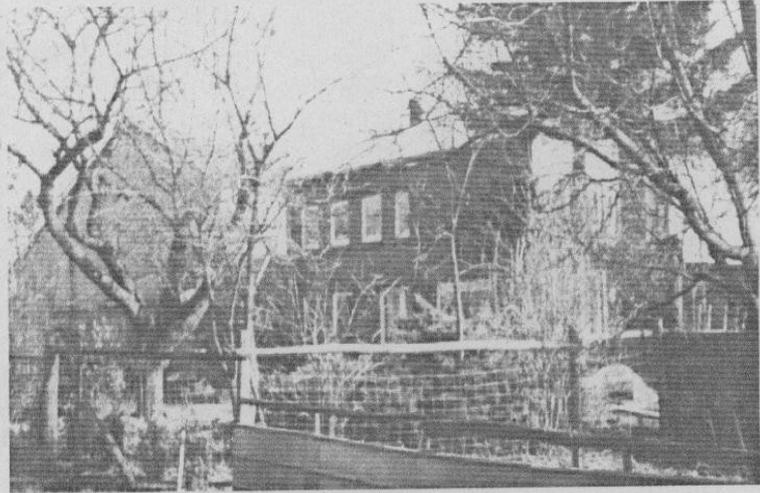
Auf der rechten Seite sehen wir versteckt hinter hohem Gebüsch ein weißes Haus (ohne Abbildung). Dort leben Sönke Soboczinski und seine Frau Christa Müller mit den Kindern Marike und Lars. Das Haus wurde 1949 gebaut. Die jetzigen Besitzer erwarben es 1989 von der Familie Risch.

Dann kommen wir an den Hähnchenställen der Familie Koellmann vorbei und erreichen am Ende des Weges den Hof der Familie Burmester. Dort leben Christian und Birgit mit ihrem Sohn Felix und dem jüngsten Bruder Christians, Stefan. Das kombinierte Wohn- u. Wirtschaftsgebäude wurde 1962 gebaut. Die damaligen Erwerber waren Hans u. Inge Burmester. Sie kamen als Bundeswehrumsiedler nach Groß Nordsee, d.h. sie hatten in Hornstorf bei Ratzeburg Land für Bundeswehrzwecke abgegeben und konnten mit Hilfe der Landgesellschaft hierher umsiedeln. Auf dem Hof wurde Ackerbau und Schweinehaltung betrieben.

Vier Söhne gehören zur Familie. Christian übernahm 1991 den Betrieb, Michael und Matthias haben eigene Familien gegründet und jeder einen Resthof erworben, und Stefan lebt im Elternhaus.

Zum Hof gehört auch das 1992 erbaute Altenteilerhaus. Dort leben jetzt Hans u. Inge Burmester. Der Senior betreibt seit 20 Jahren eine Dammwildhaltung. Er hat diesen Betriebszweig als Hobby mit aufs Altenteil genommen. Während er früher ca. 300 Tiere hatte, hat er den Bestand jetzt auf 70 Stück reduziert.

Wir kommen dann noch zum Haus der Fam. Rienow, das ursprünglich als Landarbeiterhaus zum Besitz Burmester gehörte. Gebaut wurde das Einfamilienhaus 1962.



Haus von Christian und Birgit Burmester



Altenteil von Hans und Inge Burmester



Haus von Hildegard Rienow

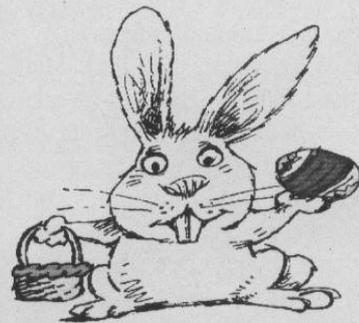
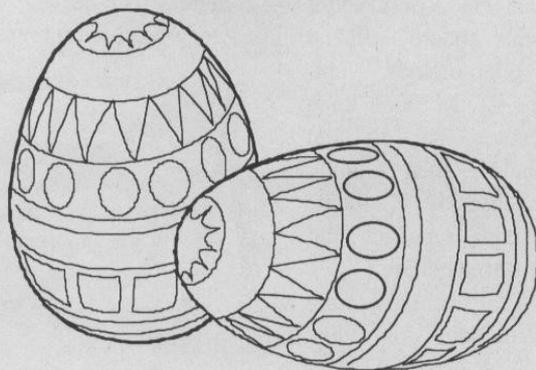
sichten



Haus von Katja Rösch



Haus von Stefan Bierbaum



1970 erwarb es das Ehepaar Rienow, und nach einigen Renovierungsmaßnahmen konnte man 1971 einziehen. In dem Haus, das versteckt hinter Bäumen und Sträuchern liegt, wohnt heute die Postbeamtin Fr. Hildegard Rienow, ihr Sohn studiert in Kiel. Zurück auf der Dorfstraße, kommen wir zum Haus von Katja Rösch. Es liegt am Hang, wesentlich höher als die Straße und bietet seinen Bewohnern einen besonderen Blick in die Umgebung.

Herrmann und Katja Rösch erwarben Anfang der sechziger Jahre von der Bundesvermögensverwaltung ein 3000 m² großes Grundstück, auf dem heute vier Häuser stehen. Ihr eigenes Haus mit Einliegerwohnung konnte Fam. Rösch nach längerer Bauphase mit viel Eigenleistung 1969 beziehen. Herr Rösch verstarb 1989 und seitdem lebt Frau Rösch allein dort. Ein Blick in den Garten verrät uns die Gartenliebhaberin.

Das Eifamilienhaus mit der Hausnummer 19b in der Dorfstraße wirkt auf Anhieb sehr neu, und das ist es auch. Es wurde im Januar 1998 fertig und gehört Stefan Bierbaum. Das Baugrundstück erwarb er von Frau Rösch. Die beiden Häuser liegen einander unmittelbar gegenüber.



Unter Top Verschiedenes wurden einige Termine und Anregungen für den Dienstablauf bekannt gegeben. Neue Rangabzeichen wurden vorgestellt und ausgegeben.

Die Versammlung endete um 21⁴⁵

Termine/ Ankündigungen:

Die Wehr beabsichtigt, Ende Mai Anfang Juni eine Busfahrt für alle aktiven und passiven Mitglieder zu veranstalten. Ziel wird Hamburg sein mit Besichtigung von Hagenbecks Tierpark und eine Haf Rundfahrt. Das Programm und die Kosten sollen Mitte April feststehen. Danach werden die Anmeldungen entgegen genommen.



Landjugend Krummwisch u.U. Protokoll zur Jahreshauptversammlung 1999.

Am 22.02.99 trafen wir uns zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im "Dörpshuus" Krummwisch. Aufgrund zu geringer Beteiligung von 11 Anwesenden, vertagten wir unsere Sitzung um eine Viertelstunde. Um 20.15 Uhr begrüßte unsere 1. Vorsitzende, Diane Sadewasser, dann leider auch nicht mehr als 14 Beteiligte. Das Protokoll vom 25. Feb. 1998 wurde vom Schriftwart, Carsten Schulze, vorgelesen und einstimmig angenommen.

Im Anschluß berichtete Diane einige der Erlebnisse 1998 aus der Chronik, z.B. erzählte sie vom Skat- und Kniffelabend, vom Lagerfeuer in Groß Nordsee, vom Wasserskifahren, Vogelschießen, vom Quizabend und vom Squashabend.

Leif ergänzte dazu noch die Fahrt zum Oktoberfest in München, die Weihnachtsfeier mit dem Sparclub und die Fahrt ins Weihnachtsmärchen "Die kleine Hexe".

Danach trug der Kassenwart, Martin Schulze, ausführlich den Kassenbericht vor, der ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Die Kassenprüfer Thorsten Eggers und Claudia Dohrau bestätigten, daß alles zu ihrer Zufriedenheit war und daß die Landjugend gut gewirtschaftet hat. Somit wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Katrin Lamp wurde als Wahlleiterin erklärt, denn der Kreisvorstand nahm dieses Jahr aus Termingründen nicht an der Versammlung teil.

Wie folgt sieht nun der neue Vorstand aus:

1. Vors. Carina Wollenberg
1. Vors. Martin Schulze
2. Vors. Annika Uhlenhut
2. Vors. Leif Eggers
3. Vors. Diane Sadewasser
3. Vors. Christian Schulze

Kassenwart: Martin Schulze,
Schriftwart: Annika Uhlenhut,
Kassenprüfer: Thorsten Eggers
und Claudia Dohrau.



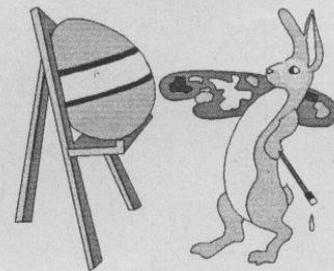
Zum 1. Mal in der Geschichte der Landjugend Krummwisch handelt es sich dieses Jahr um einen kollektiven Vorstand, das bedeutet, daß ein Vorsitzender auch noch eine andere Aufgabe zusätzlich übernommen hat. Ebenfalls neu ist der noch dazu gewählte Festausschuß, zu dem Carsten Schulze, Julia Gluhm, Andy Bochanski, Janine Kuckluck, Andre' Opallach und Katrin Lamp fortan gehören.

Unter Top 8 "Programmgestaltung 1999" wurden viele Vorschläge gesammelt: Schlittschuhfahren in

FL, Bingoabend, Scheunenfete, Lagerfeuer, Fahrt zur Pellwormer Scheunenfete und zum Münchener Oktoberfest, zu den Bavaria Filmstudios, zur grünen Woche 2000, Bowling und Squash waren einige davon. Weiteres sollte bei der Vorstandssitzung in der darauffolgenden Woche am 28. Januar besprochen und geplant werden.

Beim Punkt "Verschiedenes" wurde von Carina Wollenberg noch mal das Rundschreiben mit dem Sweat-Shirt angesprochen, denn es hatten sich nur relativ wenige dafür vorher gemeldet, dunkelblaue Pullover mit der Laju-Sau auf dem Rücken zu bestellen. In Zukunft kann man der Vorstand und den Festausschuß einheitlich auf den Laju-Festen an den Sweat-Shirts erkennen und mit Namenszug auf der Vorderseite sie persönlich anreden. Das schafft eine bessere Atmosphäre und man weiß genau, an wen man sich bei Fragen wenden kann.

Außerdem besprachen wir auch noch, daß wir mal eine Aktion starten sollten, in der wir für uns als Laju werben, denn unser "Nachwuchs" im Teeniealter ist ziemlich dürftig ausgestattet. Und frische Ideen von neuen Leuten aus anderen Altersstufen nehmen wir doch gerne entgegen, denn nur so können wir unsere Feste und Veranstaltungen nach ihren Vorstellungen verändern. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit hoffend verbleibt die Landjugend Krummwisch u.U.



(HM) Knochenbruchgilde Krummwich

Das Fest der Knochenbruchgilde findet am Samstag, den 19.06.99 in Krummwich statt. Es beginnt um 12.00 Uhr mit dem Königsumtrunk für Mitglieder. Mitglied kann jeder werden, der bereit ist, 10,00 DM im Jahr für den Beitrag zu investieren.

Um 13.00 Uhr beginnt der Umzug durch das geschmückte Dorf. Der Umzug wird von einer Feuerwehrkapelle angeführt, die auch noch bis 16.00 Uhr ein Platzkonzert gibt. Nach dem Umzug beginnt dann das Scheibenschießen und Fischpicken um das neue Königspaar und endet um 18.00 Uhr.

Der Gildeball beginnt um 20.00 Uhr, wozu wir viele Gäste erhoffen, Ende offen.

Bester seines Fachs

(MM)Dreieinhalb Jahre hat Martin Schulze aus Klein Königsförde bei Hansi Dohrau gelernt. Im Januar 1999 absolvierte er seine Gesellenprüfung und ist jetzt Gas- u. Wasserinstallateur. Das ist noch nichts Besonderes, aber von den 52 Installateur- u. Heizungsbau-Azubis der Innung Rendsburg haben nur 44 die Prüfung gemacht. Und dabei hat Martin Schulze als Innungsbester bestanden. Das ist für den jungen Mann ein hervorragender Start ins Berufsleben, aber auch eine Bestätigung für den Ausbildungsbetrieb.

Von dieser Stelle gratulieren wir Martin ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Schietsammeln

Am 09 April 99 ist das allgemeine Schietsammeln in der Gemeinde. Es beginnt um 18.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

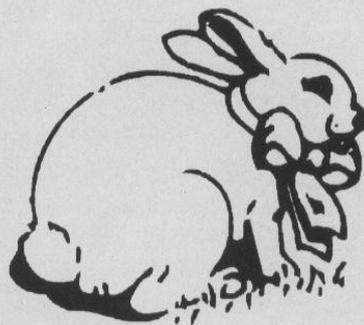
Hinterher gibt es wieder eine kräftige Erbsensuppe. Tüchtige Helfer sind immer willkommen

An die Gäste des "Dörpshuus" Krummwich und allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen

Dank eines lieben Mitbürgers oder Bürgerin gab es eine anonyme Anzeige beim Gesundheitsamt. In der Anzeige hieß es, daß wir Angestellte ohne Gesundheitszeugnis beschäftigen und Katzen bzw. Hunde in der Küche rumlaufen. Das Gesundheitsamt fand bei ihren Untersuchungen weder Tierhaare noch andere Beanstandungen.

Wir möchten doch bitten, solche Verleumdungen zu unterlassen, da wir uns sonst gezwungen sehen, andere Maßnahmen zu ergreifen. Für einige Feste muß sich nun einiges ändern, da keine betriebsfremden Personen mehr in die Küche dürfen (Kaffeekochen beim Vogelschießen u.s.w.)

Ich hoffe, daß wir unsere Gäste genügend informiert haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen *Thorsten Widderich*



Nachrichten der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWR)

Vom 1.März an wird nun kreisweit der Störstoffdetektor eingesetzt, um verunreinigte Biotonnen ohne Zeitverlust und objektiv meßbar zu erkennen. Mit seiner ausgeklügelten Elektronik ermittelt er beim Einhängen der Tonne am Müllfahrzeug in Sekundenbruchteilen, ob Störstoffe in der Tonne sind oder nicht. Im ersten Fall gibt er ein Signal. Nach der Übergangsphase von drei

Monaten, während der nur ggf. "Gelbe Karten" mit Hinweisen auf das falsche Sortierverhalten verteilt werden, werden verunreinigte Tonnen von Juni an nicht mehr geleert.

Der betroffene Kunde hat dann zwei Möglichkeiten, über die er auf einem weiteren Handzettel, der "roten Karte", informiert wird. Entweder er sortiert den Tonneninhalt nach und stellt die Biotonne zur nächsten Abfuhr wieder bereit, oder er bestellt eine kostenpflichtige Sonderabfuhr.

Weitere Informationen zum Störstoffdetektor bzw. zum Verfahren mit stehengelassenen Biotonnen erhalten Sie beim AWR-Kundentelefon 04331 345-123 oder im Internet unter www.awr.de (Aktuell).

Frühjahrssammlung 99 Grünabfälle

Am 23.04.99 wird die Firma Recke die Grünabfälle in der Gemeinde abfahren.

Zur Abholung bereitgelegtes Ast- und Strauchwerk (ausgenommen Stubben, Stämme und Äste ab 10cm Durchmesser) muß gebündelt und verschnürt sein, jedes Bund nicht mehr als 1,50m lang und 35 kg schwer.

Sperrmülltermin für 1999

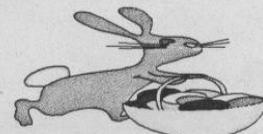
ist in Krummwich der 05.05.99

1.Schadstoffsammlung 1999 im Kreis RD-ECK

Die Schadstoffe können am 19.04.99 in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr auf dem EDEKA Parkplatz in Bredenbek abgegeben werden.

Auf dem Recyclinghof Büdelsdorf können regelmäßig Schadstoffe kostenlos abgegeben werden.

RH Büdelsdorf, Fehmarnstraße, Tel. 04331 38333, jeden Freitag von 11.00 - 17.00 Uhr.



Rufnummer

für die
Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

*Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den
neuen Erdenbürgern viel Glück:*

Till-Jascha Boss
28.12.1998
Krummwisch

Lukas Lenzmann
10.01.1999
Groß Nordsee

Tobias Widderich
21.02.1999
Krummwisch

Der Bücherbus kommt

am 23. April

04. Juni

25. Juni

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-12.00 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.50-13.10 Uhr
Krummwisch Dörpshuus
von 13.15-13.45 Uhr

Termine

DRK:

06.04.99 Seniorenclub in Bredenbek.
15.00 Uhr Krey's Gasthof. Frau Pastorin
Marion Lauer gestaltet das Programm.

12.04.99 DRK-Versammlung in der
Gastw. Krey um 19³⁰. Vortrag von Herrn
Dr. Matthias Höfig über Rückenleiden.

03.05.99 Gemeinsame Veranstaltung mit
der Kulturgruppe Bredenbek-Krummw.
Und dem DRK-Ortsverein um 19³⁰ in der
Gastw. Krey. Frau Jutta Kürz aus Kiel-
Heikendorf lädt ein zu einer kulinari-
schen Reise durch Schleswig-Holstein.

16.05.99 Der Seniorenclub Bredenbek-
Krummwisch folgt einer Einladung nach
Bovenau zum Frühlingsfest in „Uns
Huus“. Beginn 15⁰⁰.

26.05.99 DRK-Seniorenclub fährt nach
Thandorf bei Ratzeburg ins Stickmuseum
Uhlendorf. Der Termin für die Abfahrt
wird noch bekannt gegeben. Gäste sind
willkommen.

31.05.99 Bei gutem Wetter findet eine
Radtour statt. Der Termin für die Abfahrt
wird noch bekannt gegeben.

01.06.99 Der Seniorenclub Bredenbek-
Krummwisch unternimmt eine Fahrt ins
Blaue. 15⁰⁰

Landjugend:

28.04.99 Versammlung der Eltern
fürs Vogelschießen

07.05.99 Bingoabend um 19⁰⁰ im
„Dörpshuus“ Krummwisch.

05.06.99 Scheunenfete ab 20⁰⁰ in
der Scheune bei Eggers.

03.07.99 Ab 14⁰⁰ Vogelschießen
auf dem Sportplatz Krummwisch.

Die Konfirmanden aus der Gemeinde

Andreas Kurz
Groß Nordsee
am 18.04.99 Flemhude

Oliver Schaar
Klein Königsförde
am 18.04.99 Bovenau

Wir trauern um:

Magda Kaltenbach
Frauendamm
im Februar 1999

Wir gratulieren zum Geburtstag

Gertrud Rogge
Groß Nordsee 87 Jahre

Herta Schmidt
Krummwisch 87 Jahre

Anne Dohrau
Klein Königsförde 85 Jahre

Katja Rösch
Groß Nordsee 85 Jahre

Martin Kruse
Klein Königsförde 81 Jahre

Christine Mohr
Krummwisch 80 Jahre

Frieda Peterson
Frauendamm 78 Jahre

Wilhelm Wollenberg
Klein Königsförde 77 Jahre

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

Petra und Horst Schulze
Groß Nordsee
15.03.1999

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Hilde Markmann (HM)
Marlene Möller (MM)
Jens Pöpler (JP)
Hans Joachim Wuttke (JW)
Druck: Kopiercenter
Erdmann, Königsstraße 25
Tel.04331/26353
24768 Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.
**Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
15.06.1999**